

Protokoll Vereinsversammlung vom		17. Juni 2020
<b>Ort:</b>	KG Markus, Kleiner Saal OG, Tellstrasse 35, 3014 Bern	
<b>Beginn:</b>	<b>19.45 Uhr / 22.45</b>	
<b>Leitung:</b>	Urs Frieden (Präsident, GB)	
<b>Protokoll:</b>	Nadine Sutter (Geschäftsleiterin)	
<b>Empfänger:</b>	Delegierte / Stv. / Gäste	
<b>Gäste:</b>	<b>Stadtpräsident Alec von Graffenried, PRD</b>	
<b>Zuhörende Gäste:</b>	Ulrich Kriech, Präsident ARL, Nachfolger Hans-Jürg Klopstein	
<b>Ständige Gäste:</b>	-	
<b>Anwesende:</b>	VS: 7 / VV: 15	
	Andreas Abebe (KG Markus), Joëlle Dinichert (AFV), Urs Dürmüller (GaP), Bernhard Eggen (GFL), Urs Frieden (Präsident, GB), Marius Glauser (GB), Beat Häfeli (SGW), Dimitri Heimlicher (IGW), Res Hofmann (SP), Thomas Ingold (Vize-Präsident, LBN), Urs Jost (EVP), Hans-Jürg Klopstein (ARL), Dominik Lehmann (FDP), Romano Manazza (VLL), Hansueli Mesmer (SP), Franziska Moser (IG Wankdorf), Sandra Ryser (GLP), Nadine Sutter (GL), Kurt Vetter (BVP), Patrick von Burg (LBL), Marco Wölfli (BDP), Marcel Zumbühl (QVK)	

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

## Traktanden

### 1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste I/B

Die Anwesenden werden begrüsst, speziell Stadtpräsident Alec von Graffenried, Ulrich Kriech, neuer Präsident ARL und baldiger Nachfolger von Hans-Jürg Klopstein als Delegierter im DIALOG sowie die neu zu wählende Delegierte GLP, Sandra Ryser. Christian Boesch tritt aus parteiinternen Gründen nicht zur Wahl an. Die Traktandenliste wird genehmigt.

### 2. Protokoll [12. Februar 2020](#) B

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

### 3. Stadtregion Bern / Fusion mit Ostermundigen I/D

Der Stadtpräsident führt aus, siehe [Präsentation](#). Unter Traktandum 6 folgt die Diskussion zum zugehörigen Fragebogen betr. Stellungnahme DIALOG. Für den DIALOG relevant ist die Form der Mitwirkung der einzelnen Quartiere, Folien 18/19. Weitere Themen:

- Viktoriaplatz: Der DIALOG hat sich mit einem Schreiben an den Stadtpräsidenten gewandt. Darin enthalten sind scharfe Kritikpunkte zum Planungsverlauf, zum jetzigen Planungsstand sowie ein Fragekatalog. Der Stadtpräsident verweist darauf, dass er keine Neuigkeiten kommunizieren könne. Er habe sich eingehend mit der Gemeinderätin Ursula Wyss und dem Tiefbaumbesprechenden besprochen und

Einblick in diverse Korrespondenzen erhalten. Das Projektresultat sei einen vielfältigen Kompromiss, der nun unveränderbar sei. Würde auf die Kritikpunkte des DIALOG eingegangen, müsste neu projektiert werden. Das würde viel Zeit in Anspruch nehmen und zu viel Geld kosten. Zudem sei das Thema Tramführung über den Viktoriarain weiterhin pendent, was eine bestimmte Platzgestaltung bedingen würde. Der Platz müsse zudem bald aufgerissen werden, da die EWB-Leitungen dringendst erneuert werden müssen. Auch aus denkmalschützerischer Sicht stehe dem Projekt nichts entgegen. Argumente aus der VV:

- Ein Platz ist, was man aus ihm macht. Aktuell macht die Stadt aus dem Viktoriaplatz eine riesige Betonverkehrswüste, analog Eigerplatz.
  - Der Viktoriarain ist, was man aus ihm macht. Für die vielen Anwohnenden und ansässigen Familien wäre eine Tramachse mitten durch ein derart enges Wohnquartier eine absolute Katastrophe.
  - Über 10 Jahre wurde im Viktoriaquartier für eine Verkehrsverlangsamung gekämpft. Erst dieses Jahr wurde ein Fussgänger für die vielen Kinder erstellt (zuvor mussten sie sich jahrelang durch den Verkehr schleichen, ohne Überwuerungsmöglichkeit, bei Tempo 50!). Dank DIALOG wurde auf die Abholzung der Allee verzichtet. Nun scheinen alle Bemühungen und Versprechen an Wert und Verbindlichkeit zu verlieren. Die Leute fühlen sich von der Stadtverwaltung verkohlt.
  - Der Eigerplatz ist misslungen, dazu steht sogar die Direktionsvorsteherin des TVS. Analoges darf mit dem Viktoriaplatz nicht passieren!
  - Die Direktionsvorsteherin des TVS hat den Planungsprozess als völlig misslungen moniert.
  - Der ganze Platz geht zu Ungunsten der Aufenthaltsqualität, Fussgänger, des Langsamverkehrs.
  - Die Verkehrsplanung habe eine Variante ausgearbeitet, deren Umsetzungsmöglichkeit gegeben und mit den DIALOG - Anliegen verträglich sei, jedoch unter Verschluss gehalten werde. Der Stadtpräsident möge sich bitte ergänzend mit der Verkehrsplanung verständigen.
- 
- BEmotion Base / Überbauungsordnung Mingerstrasse: Der Stadtpräsident verweist darauf, dass der Kanton seinen Beitrag von 15 Mio. nur unter der Voraussetzung spricht, wenn sich die Stadt ebenso mit den vorgesehenen 15 Mio. beteiligt. Kritik aus dem Plenum: Die jetzige ÜO lässt zu, dass jegliches Grün im Bereich Zirkusplatz komplett entfernt werden könnte. Ebenso die ganze Allee dürfte gerodet werden. 44 gesunde Bäume sollen zugunsten einer Einstellhalle gefällt werden. Das soll respektive muss verhindert werden. Der Stadtpräsident verweist auf die laufenden Einsprachen.
- 
- YB-Trainingsfelder: Trainingsfelder würden nur auf Kosten von Parkplätzen erstellt werden.
  - NPZ/ Springgarten: Die Burgergemeinde plant ein Wohnbauprojekt mit grosser öffentlicher Grünfläche, bei Bedarf mit Schulraum. Eine Koexistenz mit einem dezimierten Springgarten sei denkbar.
  - Kaserne: Der Vertragsabschluss um weitere 20 Jahre zwischen armasuisse und Kanton, ohne Vorabprache mit der Stadt, sei enttäuschend. Die Gestaltungswünsche hingegen betreffen weniger die Räumlichkeiten als die Aussenflächen und die Zugänge. Thilo Jennewein, PRD HSB wird im August näher informieren.

4. Wahl Sandra Ryser, Delegierte GLP

B

Sandra Ryser lebt seit 7 Jahren im Quartier und ist seit kurzem mit Tochter und Partner im Wylerhof wohnhaft. Ab 2013/14 war sie Stadträtin, bis zur Geburt der ersten Tochter im 2016. Ihr Augenmerk gilt der Stadtentwicklung (war engagiert im Gaswerkareal). Sie ist Mitglied der Schulkommission Sprachheilschule und im Mädchentreff Lorraine aktiv. Sandra wird einstimmig als Nachfolgerin von Michael Ruefer gewählt, der uns als Revisor erhalten bleibt.

5. Informationen aus dem Vorstand

I

- Givebox: Die Stadt hat den Betrieb der Givebox in der Coronazeit untersagt. Die vereinbarte Rückmeldung, dass sie geöffnet werden könne, kam heute Nachmittag. Die Box sieht jedoch schlecht aus (Sprayereien, Tags). Sie kommt direkt in die AFV und wird dort wieder hergerichtet. Marcel übernimmt die Kommunikation mit dem QVK. Die Mitglieder des Vereins hatten sich im 2019 sehr engagiert um die Box gekümmert und sich auf eine erneute Runde gefreut. Diese ist im Frühjahr 2021 vorgesehen.
- Einsitz ohne Stimmrecht Wettbewerbsjury AFV: Vorstand delegiert Thomas Ingold. Betrifft Saalbau und Nutzung Seite Gotthelfstrasse.
- Einsitz ohne Stimmrecht Jury Wankdorffeldstrasse: 8 Besitzer tun sich zusammen und entwickeln ein Projekt. Urs Frieden wurde als Präsident angefragt und vom Vorstand delegiert. Dimitri Heimlicher rät als Fachmann, die Bevölkerungsbedürfnisse immer schon in das Raumprogramm einzubringen und nicht erst nachdem die Vorgaben bereits gegeben sind.
- Trennsäcke: Inputs an GL, werden gebündelt weitergeleitet, im Juli durch GL zusammengetragen, wohl in der August-VV traktandiert und per 28.8. fertiggestellt. Die Unterlagen dazu werden der VV zugestellt.

6. Ev. Informationen aus den Arbeitsgruppen

I/D/B

- AGQ: Fragebogen Kooperation Bern: Dimitri erstellt ein Positionspapier anstelle des Fragebogens. Als Grundsatztenor soll die Haltung des DIALOG aufgenommen werden, eine Sitzung der AGQ dazu wird stattfinden. Mitwirkungsschluss ist der 10.07.20. Eingaben schriftlich an Dimitri richten.
- AGV: Stellungnahme Velostrassen. Der DIALOG unterstützt die bestehende Velostrasse.  
**Variantenabstimmung** Militärstrasse: Status Quo: 6 Stimmen / 4 PP Variante 3: 3 Stimmen / 6 PP Variante 2: 2 Stimmen / 9 PP Variante 1: 2 Stimmen / Enthaltungen 2. Urs Jost meldet dem TVS das Ergebnis.
- AGV: Viktoriaplatz, Antrag: Die Stellung des Quartiers soll für die Zukunft festgehalten werden, das Quartier soll sich über die Medien Gehör verschaffen. Der Vorschlag der Kreisverkleinerung und die ablehnende Haltung des TBA sollen aufgezeigt werden. **Abstimmung:** Medienarbeit grundsätzlich: 1 Nein, 2 Enthaltungen, Communiqué zH alle Medien: 4 Stimmen, Beiträge exklusiv in BZ, AfdN, JB: 10 Stimmen. Urs Frieden und Urs Jost besprechen das Vorgehen bilateral.
- Begleitgruppe Guisanplatz 1, Thomas Ingold: Ein weiteres Gebäude resp. ein weiteres Areal soll bebaut werden, jedoch weniger hoch (heutiges AMP-Gebäude). Verzicht auf Abbruch älteres Gebäude Seite Papiermühlestrasse. 130 Mio kostet das Folgeprojekt, Baubeginn Januar 2021, im November 2020 beginnt der Abbruch der Tankstelle, was zu Verkehrsminderung führen wird. 2026 gelanter Bezug. 94 PP werden gebaut, davon 28 E-Ladestationen. Es ist weiterhin, wie von uns

gewünscht, ein Durchgang geplant, von BEmotion Base bis Sempachpark. Es wird eine Arbeitsgruppe geründet mit [Aebe & Vincent](#), die Varianten zeichnen. Die Medienmitteilung erfolgt Ende Juni.

#### 7. Varia

- LBL: Der Regierungsrat hat zugunsten der Veloparkplätze am Randweg entschieden.
- KGM: Das Projekt Nordstern ist wieder lanciert, OK erweitert mit Breitsch Träff und Bibliothek.

**Nächste Sitzungen / Termine 2020:** 19.08. / 16.09. / 21.10. / 31.10. (NZZA) / 18.11. / 16.12. a.o. HV & Weihnachtsessen